



Anno 1744.

Sonntags den 9. May.

No. 55.

Breslau den 8. May.

Gestern ist der Oberst-Lieutenant vom hoch-  
löbl. Krauschen Kürassier-Regiment, Hr. Carl  
Graf v. Postange, mit gewöhnl. Ceremonien  
zur Erde bestattet worden, wobey der Hr.  
Rittmeister von Unfriedt die Abdankung, und  
der Hr. Feld-Prediger die Trauer-Rede ge-  
halten haben. Dieser Officier wird bey dem gan-  
zen Regiment wegen seiner guten Qualitäten  
sehr bedauert. Er war den 28 Jan. 1701.  
geboren, u. wurde von des Höchstseel. Königs  
von Preussen Friedrich Wilhelms Maj. zum  
Coronet bey des Hrn. Vaters Kürassier-Regim.  
bestellt, bis er vor 26. Jahren an d. s. jezige K.  
ausche Re. im. versetzt worden. Bey der Action  
zu Chottuschitz hatte der Wohlseel. Hr. Oberst-  
Lieut. das Unglück, das Pferd durch eine Ca-  
non-Kugel unterm Leibe zu verlihren, im Fal-  
len den linken Arm zu zerbrechen, und von sei-  
ner eigenen Escadron überritten zu werden.  
Endlich hat gedachter Hr. Graf sein rühmlich  
geführtes Leben im 43. Jahre seines Alters den  
21. April am hitzigen Fieber beschließen müssen.)

Plesse den 4. May.

Vor einigen Tagen wurde allhier eines Bür-

gers Tochter von 19. Jahren gefängl. einge-  
bracht, welche br. m. Vater u. jüngere Schwe-  
ster von 11 Jahren mit einer vergifteten Milch-  
Suppe vergaben wollen. Der Vater hatte  
davon mehr als das Mägdchen zu sich genom-  
men, und beyde waren schon ganz schwach-  
blau am ganzen Leibe aufgelauffen; sie sind  
aber dem ohngeachtet durch die Gütlichkeit  
des Regiments-Feldscheerers v. Malachows-  
kischen Regiment, des von Rhein am Leben er-  
halten worden. Der Thäterin wird nunmehr  
der Proceß gemacht und dürfte ihren ver-  
dienten Lohn demnächst empfangen.

Dresden den 1. May.

Gestern sind beyde Königl. Majestäten in  
Begleitung des Königl. Chur-Prinzen und  
des Prinzen Laverii Hoheiten glücklich aus  
Leipzig hier angelangt. Ingleichen haben  
sich der Päpstl. Nuntius Corbellini, der Röm.  
Kaiserl. Ministre Baron von Wezel und der  
Kaiserl. Cammerherr Graf v. Wahl von ge-  
bachtem Leipzig wieder hier eingefunden; von  
Cracau aber sind 2 Fürsten von Jablonows-  
ky hier eingetroffen. Alle Chefs der Rege-  
menter

menter haben Ordre erhalten, die Beurlaubten einzuziehen, und sich zur bevorstehenden Revue bereit zu halten. Der Königl. Be-reuther Schieferdecker wird den 4ten dieses mit 136 Pferden nach Polen abgehen, und der Königl. Cammer-Junker von Schönberg hat Befehl erhalten, die Königl. Prinzessinnen nach Warschau zu begleiten, wohin beyde Königl. Majestäten den 27sten dieses noch gewiß von hier aufbrechen werden.

Mürnberg den 23. April.

Der Fräncische Creiß wird sich nächstens hier wieder versamen, wegen der noch weit aussehenden Sachen zu seiner Sicherheit sich ferner zu berathschlagen. Diejenigen Kaiserl. Völker, welche den Winter hindurch im Frandenland gelegen, sind aufgebrochen und ziehen sich zusammen. Es sind auch, wie man aus der Ober-Pfalz vernimmt, die Oesterreich-schen Völker so wohl daselbst, als in Bayern, in starker Bewegung, und ziehen sich nach Ingolstadt, um den aus Ungarn und Böhmen täglich ankommenden Platz zu machen. Man hat an einigen Orten in Franden wahrgenommen, daß, wo es sich gefüget, daß Kaiserl. und Oesterr. Soldaten zusammen gekommen, sie sich der vom Fräncischen Creiß beobachtenden Neutralität gemäß ganz wohl mit einander vertragen. Jenseit des Rheins sollen 48000 Mann Französische Völker mit dem nöthigen schweren Geschütz in Bereitschaft stehen, um nach Erforderung der Umstände herüber zu gehen.

Frankfurt den 22. April.

Der Kaiserl. Kriegs-Commissarius, Baron Krenserstein, reisete gestern von hier nach Philippsburg, um daselbst vor die Kaiserl. Armee die gehörigen Anstalten zu machen, welche sich in dieser Gegend versamen wird. Die Franzosen fangen an bey gedachter Fes-tung den Rhein zu passiren, um zu den Kaiserl. Truppen zu stoßen. Weil nun die Oesterreicher sich gleichfalls dort herum zusammen ziehen; so dürfte man mit nächstem etwas neues zu vernehmen haben. Die in dem Brisgau befindliche Oesterreichis. Trup-

pen machen auch den Anfang zu campiren: Ein Infanterie- und 2. Cavallerie-Regiment, welche eben dahin aus Bayern auf dem Marsch begriffen, sind in abgewichener Woche bey Schromberg vorbeypassirt; und die nach den Oesterreichischen Niederlanden bestimmte Truppen brechen nach und nach aus ihren bisherigen Quartieren auf. Was die Krieges-Operationes in der bevorstehenden Campagne betrifft; so kan man davon noch nichts gewisses melden, bevor die in London und Brüssel gemachte approbirte Plans nicht bekannt werden. Der junge Herr de la Noue, welcher sich gegenwärtig zu Regensburg aufhält, ist von Sr. Allerchristl. Maj. zu Dero Residenten am Würtembergis. Hofe und bey dem Schwäbischen Creyse ernennet worden.

Utschaffenburg den 16 April.

Vorgestern passirten 6. Compagnien von dem schönen Kaiserl. Dragoner-Regiment von Tarsis durch diese Stadt, heute aber sind die 5. übrigen Compagnien von diesem Regiment den erstern gefolget, und nehmen ihre Route durch das Darmstädtische nach der Gegend von Philippsburg.

Paris den 20. April.

In einem den 17. und 18ten dieses in Sr. Majest. Gegenwart gehaltenen Staats-Rathe ist beschloffen worden, daß die Armee in Flandern den 23. campiren soll. Den 14. gieng der Marshall Graf von Sachsen nach Flandern von hier ab, und die Herzoge von Chartres und Panthievre haben ihre Equipage eben dahin voraus geschickt. Man errichtet zu Marseille 50. Compagnien, die Compagnie zu 50. Mann, welche auf Unkosten der Stadt zur Sicherheit der Küsten unterhalten werden sollen. Ingleichen müssen sich alle Einwohner männlichen Geschlechts mit einer Flinte und Bajonet, wie auch Pulver und Blei, versehen. Außer der Kant-Miliz, welche in Lothringen errichtet wird, soll annoch ein Corps von 12000. Mann auf den Fuß der Pionniers formirt werden.

Da

Paris den 25. April.

Se. Majestät haben resolviret, den 29sten dieses nach Flandern über Cambrai abzugehen, woselbst der Erzbischoff von St. Alban grosse Anstalten vorsehet, Höchstdieselben zu empfangen. Die Krieges Erklärung wider die Königin von Ungarn wird bey der Armee publiciret werden, sobald die Krieges-Operationes ihren Anfang nehmen. In der Nacht zwischen dem 20. und 21sten dieses traf ein Courier von dem Prinzen von Conty zu Versailles mit der Nachricht ein, daß die vereinigte Französische und Spanische Armee das projectirte Vorhaben, die Retrenchements von dem Berge Alban zu forciren, würde ausgeführt haben, wann nicht in der Nacht zwischen dem 14. und 15ten ein großes mit einem Platz-Regen vermischtes Donner-Wetter sie daran verhindert hätte, wodurch die Trupper in Gefahr gelauffen, von denen aus dem Gebürge heranter gestürzten Bächen zu ersaufen, wie dann auch würdlich ein Officier nebst zwanzig Soldaten vom Donner-Wetter erschlagen worden. Nachdem nun die combinirte Armee endlich Mittel gefunden, auf die Höhe des Berges Monaco anzurücken; so hat sie sich bergestalt postiret, daß dadurch der Sardinischen Armee die Communication mit denen Retrenchements des Berges Alban und mit Ville-Franche gänzlich abgeschnitten worden. In eben derselben Nacht erhielt der König einen Courier von Mr. de Court, welcher die Nachricht überbrachte, daß unsere Flotten mit 4. Engl. Kauffmanns-Schiffen, welche sie unterwegs aufgefangen, zu Toulon, der Engl. Admiral Mathews aber an den Hierischen Inseln wieder angelanget wären; letzterer hätte eine Verstärkung von 4. Krieges-Schiffen bekommen, den Newcastle, den Leopard, die Antilope, alle 3. von 50. Canonen, und ein 4tes Schiff, welche durch die Capitains Fox, Forester und Cojemare commandirt wurden. Unsere Flotte wird gleichfalls mit einer Fregatte von 40. Canonen, mit 2. ar-

mirten Fluten und mit 4. Spanischen Krieges-Schiffen, welche im Hafen zu Toulon zurück geblieben waren, verstärkt werden. Alle Collegia werden zu Paris und Versailles wie gewöhnlich verbleiben, und die Königin wird alle Expeditiones unterschreiben; nur Mr. Amelot und d'Argenson und einige ausländische Ministres, vornehmlich der Spanische und Neapolitanische, machen sich fertig dem Könige zu folgen. Ingleichen wird die Herzogin von Chateauroux Se. Maj. in die Campagne begleiten, und sich bey dieser Gelegenheit der Mineral-Wässer zu S. Amand bedienen. Es ist nunmehr eine zuverlässige Liste der Generals-Personen zum Vorschein kommen, welche unter die Marshalls von Noailles, von Coigni, von Sachsen und Harcourt commandiren werden.

Armee des Marshalls von Noailles  
in Flandern.

General-Lieutenants: Mr. de Ceberet, Mr. de Valliere, der Graf de la Mothe-Houdancourt, der Graf de Clermont, der Marquis de Maubourg, Mr. de Cherisey, Mr. de Budley, der Herzog de Gramont, der Marquis de Segur, der Marquis de Fenelon, der Ritter de St. Andre, Mr. de Varennes, der Herzog von Viron u. der Graf von Löwendahl.

Marshalls de Camp: Der Graf d'Alunay, der Marquis de Valleroy, der Graf de Chabannes, der Herzog von Richelieu, der Prinz v. Pons, der Herzog v. Luxembourg, Mr. de Berchiny, der Graf de Elare, der Marquis de Chiffreville, der Marquis de Marignane, Mr. de Montgaubaut, der Marquis de S. Jal, de Pontchartr. in und de Hautefort, Mr. de Monnin, die Grafen de Courtomer und de Tresmes, der Herzog v. Foulers, Mr. de Contades, der Marquis du Roure, der Herzog v. Brissac, der Herzog v. Chevreuse, die Marquis de la Cotte und de Beauveau, die Herzoge d'Anmont und d'Anen, der Prinz de Soubise, der Herzog de Picquigny, der Herzog de Chartres, der Herzog de Penhievre u. Mr. du Brocard.

Armee

### Armee des Marschalls von Coigni am Rhein.

**General-Lieutenants:** die Marquis de Montal, de Balincourt und de la Jarre, der Graf de Clermont-Tonnerre, Mr. de Louvigny, der Marquis d'Epinal, der Prinz de Dombes, der Graf d'Eu, Mrs. de Gensac und Phelippeaux, der Marquis de Clermont-Gallerande, der Graf de Baviere, der Marquis de Putanges, Mr. de Malezieux, der Graf de Coigni u. der Prinz de Montauban.

**Marschalls de Camp:** die Marquis de Brun und de Reffuge, Mr. la Ravoche, der Herzog de Bouteville, die Marquis de Chazeron u. du Chatelet Comont, der Graf de Rieux, Mr. de Salieres, der Marquis de Clermont d'Amboise, Mr. de Duvesneau, der Marquis de Meaupeou, der Graf de Maulevrier, der Marquis de Croix, der Graf de la Marck, der Herzog de Randan, der Graf de Rupelmonde, der Ritter de la Luzerne, Mr. de Mauroy, die Marquis de Monconseil, du Chatelet und de Rubempre, und der Prinz v. Zweibrücken.

**Armee des Marschalls, Grafen v. Sachsen.**

**General-Lieutenants:** Der Marquis de Luterbourg, der Marquis du Chaille, und Monfr. Desgranges.

**Marschalls de Camp:** Der Graf v. Beranger, der Graf de Breze, der Graf d'Etrees, der Ritter d'Alpher, der Marquis de Langeron und de Rambures, der Graf de Gravelle, und die Marquis d'Armentieres und de Souvre.

**Armee des Marschalls Herzogs von  
Harcourt:**

**General-Lieutenants:** Der Marquis de Creil, der Ritter de Belle-Isle, der Ritter de la Roche-Myon.

**Marschalls de Camp:** Mr. de Bompelles, der Marquis de Rennepont, und die Grafen de Beuvron, d'Harcourt, und d'Alros.

London den 22. April.

Die Protestantischen Einwohner in Irland richten unter sich Regimenter auf, bewaffnen ihre Bediente, und vergessen nichts, sich auf allen Fall in Bereitschaft zu setzen. Unsere Krieges-Schiffe der Douvre und der Sapphire haben auf der Höhe von Ostende eine Salotte, welche 200. Polen, so vor das Frau-

zösische Regiment des General-Lieutenants von Löwendahl waren geworben worden, am Bord hatte, genommen, und selbige nach den Dünen geführt. Das Krieges-Schiff Terien hat ein nach Havre de Grace bestimmtes und mit Französ. Brandwein Indigo el beladenes Französ. Schiff von 300. Tonnen aus Marseille, die Anne genannt, eben daselbst aufgebracht. Der Venetianische Gesandte Andre Capello hat dem Staats-Secretario, Herzoge von Newcastle, eine Schrift überreicht, des Inhalts: Wie der Senat nicht allein gedachten Gesandten, sondern auch allen auswärtigen Ministres der Republic, an den Höfen zu Wien, Paris und Madrid, zu declariren befohlen, daß die Republic eine der Puissancen sey, so niemahls diejenige Person als einen König von Engelland erkannt hätte, welche man in Rom so nannte und tractirte, und daß sie beschlossen, unter keinerley Vorwand von den bisherigen Maximen abzugehen, welche sie jederzeit hierin beobachtet habe. Die Admiralitäts-Commissarien haben folgende Krieges-Schiffe in Commission gegeben: nemlich den Suffold von 70 Canonen, den Sunderland und Winchester, jedes von 50 Canonen, den Schoreham von 24 Canonen, und eine neu erkante Chaloupe, welche durch die Capitains Stuart, Brett, Martin, Hanway und Archibald Stuard commandirt werden sollen. Man wird 15 Krieges-Schiffe im Canal kreuzen lassen, um die Handlung zu beschützen. Den 15den dieses wurden 2 Französische Capers nebst der Equipage als Kriegs-Gefangene in die Gefängnisse gebracht. Die Armateurs gedachter Nation haben lezt hin auf der Höhe der Insel Wight 2 mit Getraybe beladene Schiffe genommen, und selbige nach Havre de Grace geführt. Die Nachrichten von Carolina bringen mit sich, daß das Krieges-Schiff Los von 40 Canonen bey der Meer-Enge der Inseln Bahama nebst einer eroberten reichen Spanischen Prieze gescheitert sey, die Equipage aber sich glücklich gerettet habe; ingleichen hätte ein Spanischer Capex bey gedachten Inseln dasselbige Schicksal gehabt.

Nach-

## Nachtrag

Sonntags den

ANNO



ad No. LV.

9. May.

1744.

Brüssel den 23. April.

Die sämtl. allirten Truppen werden in der Gegend von Ath campiren. Die Französif. Generals und Officiers sind den 20ten dieses bey der Armee, welche der Herzog v. Noailles commandiren wird, eingetroffen. Das Haupt-Quartier soll zu Douai seyn. Obgleich die Campagne noch nicht geöffnet werden; so ist doch nicht zu zweifeln, daß es in diesem Jahre sehr blutig hergehen dürfte. Wir haben letzthin davon ein Vorspiel gehabt, da die Herzogin von Croÿ und die Prinzessin von Chimay wegen der Präcedenz bey Hofe zusammen geriethen, welches auf beyden Theilen viel Haare gekostet hat.

Haag den 24. April.

Die letzten Nachrichten von Batavia bringen mit sich, daß daselbst die Ruhe völlig wieder hergestellt sey. Der König von Java hätte das alte Bündniß wieder erneuert, und die abgebrannten Häuser der Chineser wären auf das schönste wieder aufgebaut worden. Der neue Gouverneur, Baron von Imhoff, hat vor nöthig befunden, eine und andere Reform vorzunehmen, und viele überflüssige Bedienten abzuschaffen. Die Provinz Gidern ist den Entschliessungen beigetreten, welche die Provinzen Holland, Seeland und Ober-Isfel bisher gefasset haben. Der Königlich-

Großbritannische gevollmächtigte Minister, Herr Trevor, hat, wie zu vernehmen gewesen, dem Staat ein anderweites Memorial des fürdersassen übergeben sollen, von Seiten des Königs, seines Herrn, von Ihro Hochmögenden zu begehren, daß sie der Eron Frankreich den Krieg zu Wasser und Land dem Tractat vom Jahr 1678. gemäß ankündigen, welcher Tractat bey Gelangung des Königs George II. zur Krone bestätigt worden, und enthält, daß, wenn binnen 2 Monathen die Sachen nicht durch die Vermittelung der Republic, die ihre bona officia disfalls anwenden soll, verglichen werden, sie Satisfaction und Reparation für den angegriffenen Theil fordern wolle, und daß, wenn der angreifende solches zu thun sich weigere, die General-Staaten gehalten seyn sollen, sie durch den Weg der Waffen zu verschaffen. Man zweifelt hiernächst nicht, daß Ihro Hochmögenden diese Formalität beobachten, und so fort eine Deputation ernennen werden, um sie an den Französifchen Hof zu schicken, und die gehörigen Vorstellungen, nicht weniger darauf, nach Beschaffenheit der Umstände, die ferneren Erklärungen zu thun. Der Französifche Gesandte, Abt de la Vile hat einen Expressen mit der Krieges-Erklärung wieder die Römian von Ungarn, so den 17den zu Paris publiciret worden, erhalten, welche gedachter Ministre be-

nen

nen Herren General-Staaten so gleich communiciret hat.

London den 24. April.

Se. Majestät werden dieses Jahr der Campagne in Flandern nicht beywohnen, weil Höchstberohelken hohe Gegenwart im Königreiche vor nöthig erachtet wird. Der König hat lezthin Ordre ertheilet, die 6000 Mann Hessische Truppen, welche in Großbritannien solde gestanden, aus der Subsidiën Piste auszulöschen, weil der Hof zu Cassel refusiret hat, dieselben nach den Niederlanden marschiren zu lassen, und den Subsidiën-Tractat, welcher den 2ten dieses zu Ende gegangen, zu erneuern. Ausser vielen verdächtigen Personen, so lezthin arretiret worden, befinden sich auch 3 Damen vom Stande, welche stark nach Rom, Madrid und Versailles correspondiret, und ihre Briefe an Handwercks-Leute, wie auch an Personen von mittelmäßigem Stande nach Brabant zur weitem Beförderung adressiret hatten. Da sich nun aus den entdeckten Schriften viel böse Anschläge hervor thun; so dürfften die gedachten Damen wegen dieser Verrätherereyen schwerlich mit dem

Leben davon kommen. Die Pulver-Mühlen zu Malden in der Grafschaft Surrey sind den 20sten dieses nebst 2 Personen in die Luft geflogen, welches nun schon seit 3 Jahren das 3temahl ist, daß dieses Unglück arriviret. Von Borrosakeane aus Irland höret man, daß der Richard Dagg von 95 Jahren ein Mägdchen von 16 Jahren geheyrathet habe.

Neapel den 7. April.

Heute vor 8 Tagen thaten die Gefangenen in der Stadthalterey einen Versuch durch zu gehen, sie wurden aber von denen eilfertig herbey gekommenen Gerichts-Dienern und Soldaten hieran verhindert und hierauf die Wachen verdoppelt. Am verwichenen Sonabend marschirte ein Bataillon des Regiments Ero von hier ab; hingegen rückte ein anderes vom Regiment Bourbon, welches den Pest-Cordon bey Picosia bewachet hatte, hier ein. Es werden nunmehr einige von unsern Truppen aus den Toscanischen Grenz-Festungen auf 7 grossen Tartanen abgeholt, welche unsere Armee an der Grenze verstärken sollen.

Bei dem privil. Verleger dieser Zeitungen Joh. Jacob Korn ist zu haben:

Der Graf von Warwick, aus dem Französischen der Frau von Aunoy ins teutsche übersetzt durch P. G. v. R. 13. Sgr.

Genealogische Historische Nachrichten von den allerneuesten Begebenheiten, welche sich an den Europäischen Höfen zutragen, 48. und 59ster Theil, 6. Sgr.

Europäischer Staats-Secretarius, welcher die neuesten Begebenheiten unparthenisch erzehlet und vernünftig beurtheilet. 91ster Theil à 3 sgr. NB. Auch sind alle 91 Theile vollständig zu haben vor 9 Rthlr.

Historisch-politisch-geographischer Atlas der ganzen Welt oder großes und vollständiges geographisches und critisches Lexicon, darinnen die Beschreibung des Erd-Kreyffes aller Monarchen, Kaiserthümer, Königreiche, Chur- und Fürstenthümer, Republicken, Staaten, Stände und Herrschaften, Länder, Städte, Festungen, Seehafen und dergleichen, nebst den dazu gehörigen Denck- und Merkwürdigkeiten enthalten, aus des R. G. Geographi Bruzen la Martiniere, Dictionaire ins Teutsche übersetzt, mit viel 1000 Articulen vermehret mit einer Vorrede von Christian Wolff, R. G. R. in Halle, der 1ste Theil: Rthlr.

NB. Die Herren Pränumeranten können ihre Exemplaria dermahlen anfordern lassen. Historie alter Zeiten und Völker der Egyptier, Carthaginer, Aegypter, Babylonier, Meder, Perser, Macedonier und Griechen, aus dem Französ. des Hrn Rollin übersetzt, 7. Theil, 7. Fl.